

## SITZUNG

Sitzungstag:  
16. Dezember 2019

Sitzungsort:  
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

---

### Namen der Stadtratsmitglieder

---

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsangestellte Stefanie Gradl

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krieger Monika

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

16. Dezember 2019

Außerdem waren anwesend:

Herr Konrektor Peter Großmann von der Grund- und Mittelschule Vilseck

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

**T a g e s o r d n u n g**

1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2020
2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen
3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung
4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Die Sitzung war öffentlich.

---

---

### 1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2020

Die Stadt Vilseck hat für das Jahr 2019 folgende Realsteuerhebesätze festgesetzt:

Grundsteuer A	300 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	350 v.H.

Landesdurchschnitt in Bayern bei kreisangehörigen Gemeinden der Größenklasse 5.000 bis 10.000 Einwohner

Grundsteuer A	341,9 v.H.
Grundsteuer B	336,7 v.H.
Gewerbsteuer	326,0 v.H.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2020 werden in unveränderter Höhe wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	300 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	350 v.H.

### 2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2019 über die eingegangenen Anträge von Vereinen und Organisationen auf Gewährung von Zuwendungen beraten und empfiehlt dem Stadtrat, den Beschluss zu fassen, die Zuwendungen gemäß der beiliegenden Aufstellung zu gewähren.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Die Stadt Vilseck gewährt den Vereinen und Organisationen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 27.770,00 EUR entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagenen Aufstellung.

### 3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2019 über die eingegangenen Anträge von Bedürftigen auf Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der

Spitalstiftung beraten und empfiehlt dem Stadtrat, den Beschluss zu fassen, Unterstützungen in Höhe von insgesamt 2.130,00 EUR auszuführen.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Die Stadt Vilseck gewährt aus Mitteln der Spitalstiftung Vilseck Unterstützungen an Bedürftige in Höhe von insgesamt 2.130,00 EUR entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Empfehlung.

4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Zum Schluss der Jahresabschlussitzung des Stadtrats Vilseck gibt der Bürgermeister folgenden Jahresbericht:

„Es gilt wieder Bilanz zu ziehen über das fast abgelaufene Jahr 2019. Ich möchte versuchen, Ihnen wieder einen kurzen Abriss über das Jahr 2019 zu geben und die wichtigsten Punkte in unserem Sitzungskalender und in unserem Jahresablauf anzusprechen.

Auch heuer haben wir einige Großprojekte wie die Fertigstellung des Baugebietes Weidenstock Südhang und größere Baustellen wie die Sanierungen von Wasserleitungen abgearbeitet, aber auch im nächsten Jahr werden weitere große Baustellen warten auf uns.

Zu Beginn wiederum ein paar statistische Zahlen. Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt mit Hauptwohnsitz 6.027 Personen. Mit Nebenwohnsitz sind 299 Personen gemeldet, somit liegt unsere Gesamt-Einwohnerzahl bei 6.326 Bürger, das sind insgesamt 36 Einwohner mehr als im Vorjahr.

Der Negativtrend vor einigen Jahren ist umgekehrt. Unsere älteste Bürgerin derzeit ist Frau Theresse Högl, sie konnte heuer ihren 100. Geburtstag feiern. Frau Barbara Schertl ist kurz vor ihrem 100. Geburtstag verstorben. Altersmäßig folgen dann Herr Johann Schöpf aus Axtheid-Berg mit 99 Jahren sowie Frau Ruth Forchner.

Wir haben bisher 66 Geburten, Vorjahr waren es 60 Geburten und 67 Sterbefälle – Vorjahr 75 Sterbefälle. Heuer waren 31 Kirchenaustritte zu bearbeiten -Vorjahr 42 Austritte.

Bis heute wurden 29 standesamtliche Hochzeiten beurkundet.

Sehr interessant ist es, die Nationalitätenverteilung unserer Einwohner im Einzelnen zu betrachten. In unserer Stadt sind Bürger aus insgesamt 69 Nationen gemeldet, im Vorjahr waren es Bürger 70 Länder. Davon 893 ausländische Personen mit Hauptwohnsitz. Die höchste Zahl sind jeweils amerikanische Mitbürger mit 325 Personen.

Wir wissen, unsere Stadt Vilseck ist bedingt durch die Lage am Truppenübungsplatz und durch die Anwesenheit der amerikanischen Streitkräfte schon immer eine internationale Stadt, es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass bei uns Einwohner aus fast 70 Nationen gemeldet sind.

Derzeit leben 140 Flüchtlinge in unserer Stadt, wobei die Mehrzahl in den beiden Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße und in Schlicht leben. Die meisten Flüchtlinge kommen mit 49 Personen aus dem Irak, Syrien 21 Personen, Eritrea 17 und Afghanistan 15 Personen.

Darüber hinaus sind bei uns 70 Personen aus Rumänien, 42 aus Griechenland, 33 aus Bulgarien und 29 aus Polen gemeldet, die überwiegend im Südlager beschäftigt sein dürften. Ich habe bereits im letzten Jahr die Kleiderkammer angesprochen, die die Kolpingfamilie Vilseck nicht für die Flüchtlinge eingerichtet hat, wo jeder Bewohner günstig gebrauchte Kleidung erhalten kann und ich möchte mich hier bereits für die Spende von 500 Euro für soziale schwache Personen bedanken.

Ich möchte nun auf verschiedene Baumaßnahmen und Haushaltszahlen eingehen. Bereits in der Vergangenheit haben wir mit vielen Maßnahmen unsere Infrastruktur verbessert, auch heuer haben wir kräftig investiert, was an den nächsten Zahlen sehr deutlich wird.

Kommen wir zu unseren Haushaltszahlen für das Jahr 2019 und zu vielen Zahlen und Maßnahmen, die im Stadtrat diskutiert und behandelt worden sind und von den Mitarbeitern im Rathaus vorbereitet wurden:

Jeweils im Frühjahr beschließt der Stadtrat den Haushalt, mit 24 Mio Gesamthaushaltsvolumen haben wir heuer einen Rekordhaushalt verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt beträgt 17 Mio. Euro, der Vermögenshaushalt liegt 7 Mio. Euro. Die größten Ausgabepositionen im Haushalt heuer sind 3,5 Mio für Erneuerung von Wasserleitungen und 1 Mio für Kanalerneuerungen und Pumpwerksanierung.

Für die Maßnahmen der Wasser- und Abwasserversorgung gibt es Förderungen über die sog. RZWas in Höhe von 80 %.

Gerade bei der Sanierung der Wasserleitungen wurden heuer über 6 km Leitungen neu gebaut: In Sorghof die Auerbacher Straße und die Kürmreuther Straße. Von Sorghof bis zum nahkauf - Robert-Bosch-Straße ehem. REWE. Von Frauenbrunn zum Kreisverkehr und weiter nach Axtheid.

Die Dr. Gräßmannstraße bis hinter das Schwimmbad. Von der Vorstadt bis zur Kettelerstraße. Der Anschluß an der Kreuzung an der Sparkasse und die Sperrung des Hafnertores waren gewisse Hindernisse, aber es war unumgänglich. Und im Bereich der Schlichter Straße ist die gute Maxhütten-Schlacke verbaut, sie musste mühsam mit einem Kompressor herausgeschlagen werden.

Für all die genannten neu gebauten Wasserleitungen haben wir allein heuer über 3 Mio Euro verbaut. Leider müssen wir diesen Betrag vorfinanzieren, der Zuschuß von 80 % wird erst im nächsten Jahr ausbezahlt.

Ein größerer Betrag war für die Restfinanzierung des Baugebietes Weidenstock erforderlich. Wir investieren hier in ein zukunftsweisendes Projekt. Die Erschließung unseres neuen Baugebietes Weidenstock mit 60 Bauparzellen wurde im April abgeschlossen und anschließend begannen die ersten Bauwilligen mit dem Bau ihrer Häuser. 27 Bauplätze sind verkauft bzw. reserviert. Mittlerweile stehen bereits 12 Wohnhäuser. In herrlicher Südhanglage können wir unterschiedliche Größen anbieten, und das zu einem äußerst günstigen Preis --zu 85 € voll erschlossen.

Als Anreiz zum Baulandkauf hat der Stadtrat das sog. Baukindergeld auf 2.000 € pro Kind erhöht. Dies gilt auch für den Erwerb von privaten Wohneigentum. Heuer wurden in diesem Bereich noch die großzügigen geplanten Spielplatzflächen hergerichtet. Die Fa. Lobinger aus Edelsfeld führt die Restarbeiten aus, im Baugebiet soll noch als Treffpunkt ein Freisitz gebaut werden, die Spielplätze sind fast fertiggestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 500.000 Euro. Die neuen Straßen im Baugebiet Weidenstock wurden vom Stadtrat gewidmet, sie heißen: Hohe Straße, Weidenstock und Sonnenleite.

Ein anderes Großprojekt – der Neubau unseres Bauhofes – wurde letztes Jahr abgeschlossen, heuer im Frühjahr konnte die Einweihung erfolgen und viele interessierte Bürger haben den Tag der offenen Tür genutzt, um sich ein Bild von unserem Bauhof machen zu können.

Die Rückmeldungen, die ich gehört habe, waren alle positiv. Die Kosten wurden mit 4,9 Mio € geschätzt, und konnten fast eingehalten werden. In unseren neuen Bauhof haben wir 4 moderne Bauhofgebäude geschaffen, die eine zukunftsfähige Nutzung garantieren.

Eine weitere Großbaustelle, die bereits abgeschlossen ist, ist der Neubau des Pumpwerkes 55 bei der Fa. Miedek-Münch in Schlicht. Für über 600.000 Euro musste ein neues Pumpwerk errichtet werden, damit künftig das Abwasser problemlos weitergepumpt werden kann. Hier erhalten wir ebenfalls eine Förderung von 80 %.

In den Vilsauen konnten bauliche Ergänzungen vorgenommen werden. Wir haben hier ein Naherholungsgebiet und ein Naturidyll geschaffen, um das uns viele andere Kommunen beneiden. Der Stadtrat hatte beschlossen, in den Vilsauen sog. Callisthenic-Geräte zur sportlichen Betätigung aufzustellen, Kosten 25.000 €. Die Aufstellung erfolgte durch den Bauhof. Diese Geräte für Kraftsportler wurden neben dem Bewegungsparcours eingebaut und eingeweiht. Der Toilettencontainer wurde fertiggestellt und künstlerisch gestaltet. Daneben wurde im letzten Jahr unter dem Begriff „Essbare Stadt“ ein sog. Naschgarten angelegt, wo sich jeder an den Früchten bedienen kann. Die ersten Früchte waren heuer schon zu sehen, wir hoffen auf mehr im nächsten Jahr. Es wurden Beerensträucher und Obstbäume gepflanzt, die Arbeiten wurden vom Werkhof aus Sulzbach-Rosenberg als gemeinnützige Aufgabe kostenlos für uns umgesetzt.

So schön es ist, dass unsere renaturierte Vilsaue von vielen Personen genutzt wird, so gab es im Bereich des Pavillons leider immer wieder Probleme mit Verschmutzungen und Hinterlassenschaften von nächtlichen Gelagen. Nicht nur leere, auch zerbrochene Flaschen zeugen von nächtlichen Partys. Nachdem heuer die Polizei im Frühjahr eine größere Kontrollmaßnahme am Pavillon durchgeführt hatte und auch viele Jugendliche aus anderen Gemeinden aufgegriffen hatte, gab es anschließend keine wilden Partys mehr.

Dafür konnte mit dem neuen Kunstpfad eine weitere Aufwertung unsere Vilsaue erfolgen. 4 Künstler haben über 2 Wochen tolle Kunstwerke geschaffen, die nun bewundert werden können. Zudem wurde erstmals am Pavillon zur italienischen Nacht eingeladen, eine gelungene Veranstaltung des Kleingartenvereins in Zusammenarbeit mit den Fliegenfischern. Ich hoffe, dass diese Veranstaltung heuer wiederholt wird. Alle die am Pavillon waren, haben von der tollen Atmosphäre geschwärmt.

Kommen wir zu einem anderen Thema, zur Feuerwehr. Die bisherige Hausmeisterwohnung nutzt ab 1. Dezember 2018 das Bayer. Rote Kreuz, die Rettungswache ist im FFW-Haus Vilseck mit eingezogen und der Sanka ist nun zentral an der Bahnhofstraße stationiert. Dafür wurde ein Holztor umgebaut und mit elektrischem Antrieb versehen, damit es automatisch schließt, wenn der Sanka ausrückt.

Für unsere Feuerwehren werden in Kürze einige neue Fahrzeuge ausgeliefert, die der Stadtrat in Auftrag gegeben hat: Die Feuerwehr Schlicht erhält 2 neue Fahrzeuge, ein Mittleres Löschfahrzeug zum Preis von 250.000 €. Hierfür gibt es einen Zuschuss von 51.000 €. Sowie einen Gerätewagen Logistik GWL 1, Kosten 170.000. Der Zuschuss hierfür beträgt 33.000 €. Die Vilsecker Feuerwehr hat am Freitag ein neues Mehrzweck-Fahrzeug erhalten, es ersetzt den alten VW-Bus. Kosten 94.000 € --, Zuschuss 16.000 €.

Die Stadt Vilseck hat für die 3 Fahrzeuge Eigenmittel von 414.000 € aufzubringen. Die Vilsecker Wehr wird noch einen neuen Rettungssatz, als eine neue Rettungsschere und einen neuen Spreitzer erhalten. Für die beiden Gerätewagen Logistik in Vilseck und Schlicht wurden neue Rollcontainer bestellt, Gesamtkosten 50.000 Euro. Der Auftrag ging an die Fa. Ask in Vilseck

Die Feuerwehr Ebersbach wird ab Frühjahr 2020 ein neues Fahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF erhalten, der bisherige Anhänger, der von einem Traktor gezogen wurde, ist dann Vergangenheit! Kosten Fahrzeug 116.000 €, neue Pumpe 15.000 € Eigenmittel Stadt 107.000 €. Im Feuerwehrhaus in Schlicht wurde der Eingangsbereich umgestaltet, in Eigenleistung der Wehr. Zudem wurde für das Haus eine neue Schließanlage beschafft und die gesamte Elektroverteilung erneuert. Die FFW Schlicht hat auch eine neue Kinderfeuerwehr gegründet. Damit sollen Kinder spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Im Feuerwehrhaus in Sorghof wurden die alten Holztore gegen 2 neue Sektionaltore ausgetauscht. Zudem wurde der Übungshof beim Feuerwehrhaus in Vilseck mit einem Aufwand von 65.000 € umgestaltet.

Ich möchte nun zu einigen weiteren Vergaben kommen, die der Stadtrat heuer beschlossen hat:

Im Rathaus wird derzeit ein neues Besprechungs- und Prüferzimmer am rückwärtigen Gebäude angebaut, da kein freies Zimmer vorhanden ist. Deshalb war vor einigen Wochen am Marktplatz ein sehr großer Kran zu sehen, der alle benötigten Maschinen und Baumaterialien über beide Rathausdächer heben musste.

Für den Straßenunterhalt einschließlich der Gehweg-Sanierungen wurde ein Betrag von 250.000 € ausgegeben. Für den in die Jahre gekommenen Mercedes-LKW im Bauhof erfolgte eine Ersatzbeschaffung, Kosten 190.000 €. Das Fahrzeug wurde im Frühjahr ausgeliefert.

Weiterhin wurden für den Bauhof ein neuer John Deere Traktor für den in die Jahre gekommen Fendt beschafft, Kosten 70.000 Euro. Ferner musste ein Renault Master gekauft werden, da das vorhandene Fahrzeug unverschuldet an einem Unfall beteiligt war und erheblich beschädigt wurde. Für das Wasserwerk wurde noch ein neuer VW Caddy gekauft.

Kanalsanierungen in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes wurden umgesetzt, Kosten 360.000 Euro. In Seiboldsrict wurde das vom Wasserwirtschaftsamt geforderte Regenrückhaltebecken gebaut, Kosten 120.000 €. Für diese beiden Baumaßnahmen erhalten wir ebenfalls 80% Zuschüsse.

In der Schule in Sorghof wurde die Erneuerung der alten Heizungsanlage vergeben. In Sorghof im Friedhof wurde die Urnenwand erweitert. Auch im Freibad wurde wieder investiert:

Die neue Absorberanlage mit einem Wärmetauscher wurde in Betrieb genommen, Kosten 70.000 €. Sie liefert kostenlos warmes Wasser und wird sich in 3 Jahren amortisiert haben.

Derzeit erfolgt der Umbau der neuen Umkleiden und der Umbau am Technikgebäude, Kosten ca. 75.000 Euro. Wir haben jedes Jahr in die Attraktivität unseres Freibades investiert, was sich an der Zahl der Besucher zeigt.

Im Kindergarten Sorghof mussten verschiedene Wasserleitungen im Gebäude ausgetauscht werden. Die Kinder waren während der Baumaßnahme im Wolfgangshaus untergebracht. Für unsere 3 Kindergärten bewegen wir jährlich hohe Beträge: zur Deckung der anfallenden Personalkosten erhalten wir Zuschüsse, wir müssen aber auch einen großen eigenen Anteil leisten.

Die Stadt Vilseck leistet insgesamt Personalkostenzuschüsse in Höhe von 600.000 Euro. Wir haben sehr günstigen Elternbeiträge, deshalb fallen in unseren Kindergärten Defizite an, von denen die Stadt 80% zu tragen hat. Im letzten Jahr waren es ca. 40.000 Euro.

Kommen wir zu unseren Straßen und Straßenbeleuchtung: Der Großteil unserer Straßenbeleuchtung wurde in den letzten Jahren auf Gelblicht oder LED umgerüstet. Auch heuer werden wir ca. 30 Straßenlaternen auf LED umrüsten, die Kosten amortisieren sich binnen 3 Jahren.

Der Stadtrat hat die Weichen für den Bau einer kleineren Photovoltaikanlage entlang der Bahnlinie gegenüber der Bahnhofstraße gestellt. Es wurde ein Sondergebiet für die Errichtung eines Solarparks ausgewiesen, der Baubeginn ist bereits erfolgt. Zudem hat der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für die Errichtung zweier großer Solarparks in Hohenzant und Reisach beschlossen. Eine kleinere Anlage soll bei Heringnohe aufgestellt werden. Und im Freibad soll am Dach des Bademeistergebäudes sowie in der Kläranlage auf der Freifläche eine PV-Anlage errichtet werden.

Zwar keine städtische Baustelle, aber eine Großbaustelle war im Stadtgebiet entlang der Bahnlinie im Bereich Schönlind und Schlicht zu sehen. Die Deutsche Bahn hat Bahndämme zwischen Eberhardsbühl und Vilseck saniert, Kostenaufwand ca. 30 Mio Euro. Die Bahndämme wurden mit einem Betonkern stabilisiert, sodass der Zugverkehr besser fahren kann. Auch der Verkehr mit Güterzügen wurde wiederaufgenommen. Dabei wurden sämtliche Gleise erneuert, der Bahnübergang bei Unterweißenbach wurde neu gestaltet.

Mit einigen Beschlüssen wurden die Planungen festgelegt: Die Stadt hat einen weiteren Stadel in der Burg erwerben können. Hier soll ein 2. Fluchtweg angelegt werden und eine Behindertentoilette eingebaut werden.

Die Ausbauvariante für die Grünwalder Straße in Sorghof wurde festgelegt, Ausbau wird 2020 sein. Die Sanierung der Stadtmauer im Anwesen Kirchgasse 8 – Eglehaus – wurde beschlossen. Nun gilt es Zuschüsse zu erhalten, dann kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Der Stadtrat hat einen Antrag an den Landkreis zugestimmt, dass der Lückenschluss im Radweg von Schönlind nach Irlbach ausgebaut werden soll. Zudem wurde der Auftrag für einen sog. E-Check für sämtliche elektrischen Betriebsmittel in allen städtischen

Liegenschaften vergeben. Es ist Pflicht, alle elektrischen Geräte überprüfen zu lassen, damit sie funktionsfähig sind. Die Kosten betragen über 50.000 Euro.

Wir haben den Gasliefervertrag mit den Stadtwerken Amberg verlängert. Die Stadt Vilseck ist dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Oberpfalz beigetreten, um die Raser im Stadtgebiet überwachen zu können. Manchmal werden leider Höchstgeschwindigkeiten gefahren. Wir lassen aber nicht den ruhenden Verkehr, sprich Parkplätze wie am Marktplatz überwachen.

Für die bevorstehende Kommunalwahl haben die Fraktionen vereinbart, dass eine freiwillige Selbstkontrolle beim Aufstellen der Wahlplakat-Ständer erfolgen soll, damit nicht die komplette Innenstadt mit Plakatständern vollgestellt wird. In der Nähe des Baugebietes Weidenstock hat der Stadtrat die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage abgelehnt.

Die Ganztagesbetreuung in der Grund- und Mittelschule wird von einem neuen Kooperationspartner betrieben. Die Firma gfi aus Weiden ist nun für die Betreuung der Kinder zuständig.

Eine Arbeitsgruppe aus Stadträten hat unsere Gestaltungsfibel sowie das kommunale Förderprogramm neu überarbeitet, damit Hausbesitzer im Innenstadtbereich von Vilseck und im Kernbereich von Schlicht bei Renovierungsmaßnahmen nun neue und höhere Fördersätze erhalten können. Auch an mehrere Vereine wurden Investitionszuschüsse ausbezahlt, sofern in den Vereinszweck investiert wurde. Zudem haben wir die Vereinsförderung für Jugendliche erhöht. Es gibt einen höheren Zuschuss, wenn Vereine eine Auslandsfahrt mit jugendlichen Mitgliedern unternehmen.

Kommen wir zur Kultur: unsere Burg Dagestein hat sich ja zu unserem kulturellen Zentrum entwickelt. Unsere Kulturbeauftragte und Leiterin unserer Tourist-Info, Adolfine Nitschke hat wieder einige städtische Veranstaltungen hier im Kulturkasten, wie sie diese Gebäude auch nennt, organisiert. Höhepunkt unseres kulturellen Lebens im vergangenen Jahr war unser Burgfest-Spiel „Lola Montez – die falsche Spanierin“. Aus diesem Schauspiel hat sich ein neuer Verein, die Stadtbühne „Lolamannen“ Vilseck gegründet, die in der Mehrzweckhalle ein tolles Theaterstück aufgeführt haben.

In der Burg gab es wieder den Handwerkermarkt mit 35 auswärtigen Ausstellern, der Musikverein spielte zur Serenade im Burghof auf. Leider fiel die Vilsecker Kirwa in der Burg aus, aber im Kirwa-Stodl spielte wieder Intermezzo am 2. Oktober auf und der Heimat- und Kulturverein lud „auf Weihnachten zou“ ein. Unser romantischer Weihnachtsmarkt lockte viele Besucher in die Burg. Von Seiten der Stadt bietet Adolfine Nitschke zudem viele Führungen an, die Ritter von der Zarg luden zum mittelalterlichen Vortrag über den Schwedenkönig Gustav Adolf in Vilseck ein, und auch unser Nachtwächter Josef Tschung Eierer ist oft als Stadtführer unterwegs.

Neben vielen Vereinsfesten hat auch die Stadt Vilseck im Laufe des Jahres wieder mehrere große Veranstaltungen organisiert, ich denke hier an den Faschingszug, den Herbstmarkt und den Weihnachtsmarkt. Heuer wurde in Zusammenarbeit mit den Rittern von der Zarg wieder das große Ritterlager durchgeführt. Viele tausende Besucher kamen zu diesem tollen Mittelalterfest in unsere Burg und die Vilsauen.

Unsere beiden Seniorenbeauftragten Hildegard Ringer und Roland Renner haben auch heuer wieder eine Veranstaltung im Zehentkasten organisiert mit einem Vortrag von Heimatpfleger Josef Schmaußner aus Ursensollen. Weiter gut angenommen wird unser Jugendtreff in der Kirchgasse, in den Sommermonaten war er auch heuer wieder geschlossen, seit September ist er wieder geöffnet. Für unsere Kleinsten konnten wir wieder viele Aktionen im Ferienprogramm anbieten. Die Stadt hat wieder ein Ferienprogramm aufgelegt, an dem sich heuer noch mehr Vereine beteiligt haben als im letzten Jahr. Herzlicher Dank für all die Aktivitäten unserer Vereine. Die Arbeit unserer Vereine wird jeweils zum Jahresende mit entsprechenden Zuschüssen unterstützt. Der Stadtrat schüttet für die Vereinsförderung jährlich ca. 30.000 Euro aus, zudem erhalten Vereine für Investitionen in den Vereinszweck einen Zuschuss der Stadt Vilseck.

Wir wissen, unsere Vereine sind aus unserem Stadtleben nicht mehr wegzudenken, unsere Vereine sind Kulturträger und leisten wertvoll Arbeit. Deshalb großer Dank allen Personen, die sich in den Vereinen und vor allen in den Vorstandschaften engagieren. Auch heuer konnten einige Vereine ein Jubiläum feiern:

60 Jahre Gnadenkirche in Axtheid

50 Jahre SV Sorghof

40 Jahre Dt.-amerik. Kontakt-Club

33 dt. - amerik. Kinderfest in Sorghof

- 50 – jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Dietmar Schindler
- 85. Geburtstag Nachtwächter Tschung
- 75. Geburtstag Stadtrat Heinz Krob – seit über 30 Jahren in Stadtrat
- 60. Geburtstag Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Es gab auch Veränderungen bei unseren Mitarbeitern. Als neue Mitarbeiter wurden im Rathaus als neue Kassenverwalterin Frau Sybille Saazer eingestellt. Im Bauhof ist seit Sommer Herr Jonas Wurzer im Grünbereich als Gärtner mit tätig. Im Rathaus gibt es zwei neue Kolleginnen die für Sauberkeit sorgen. Ehrenamtlich ist seit heuer Frau Lisa Weiß aus Sorghof als neue Inklusionsbeauftragte im Einsatz.

Es gab heuer wieder eine Vielzahl von besonderen Veranstaltungen, die ebenfalls herauszuheben sind:

Die Krippenausstellung der Krippenfreunde in Sorghof, die noch im Januar zu sehen war, ich denke an die Empfänge im Rathaus für unsere erfolgreichen Fußballer --- FV Vilseck ist in die Bezirksliga aufgestiegen,

3 Mannschaften der JFG wurden im Rathaus empfangen,

Norbert Klier wurde für seinen Weltrekord im Käseheben empfangen, neue Kindergarde wurde zu Fasching empfangen. Die Wasserwacht Vilseck hat mit einer Großübung in Heringnohe einen Flugzeugabsturz simuliert. Viele Vereine feierten ihre Feste und Veranstaltungen und bereichern so das kulturelle Leben in unserer Stadt.

Nicht alle Projekte sind städtische Projekte, aber wichtige für unsere Stadt:

Ich denke hier an die Sanierung der Ziegelei in Schönwind, die Fa. Leipfinger-Bader hat 15 Mio Euro investiert, um einen zukunftsfähigen Produktionsstandort zu erreichen.

Ich denke an den Verkauf des Vilsecker Bahnhofes, der von einem Vilsecker Bürger erworben wurde und derzeit aufwändig saniert wird.

Heuer konnten wir einige Persönlichkeiten in unserer Stadt begrüßen bzw. waren sie zu einem Besuch bei uns: Die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kanniber war beim Rotwildtag in Heringnohe unser Gast. Der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber war Gast bei der Preisverleihung des UN-Dekade-Preises an den Bundesforst Grafenwöhr an Ltd.

Forstdirektor Ulrich Maushake. Der Präsident des EU-Parlament Jean Claude Juncker war zum Kurzbesuch in Vilseck und hat einen Fundhund abgeholt. Höchster Staatsgast war US-Außenminister Mike Pompeo, der vor kurzem den Truppenübungsplatz Grafenwöhr und auch das Südlager Vilseck besuchte.

Und ein Gast, der uns hoffentlich länger bleibt, ist unser neuer Pfarrer Pater Robin, den wir willkommen heißen durften.

Was gab es sonst noch:

Der Stadtrat hat sich mit der Aufstellung mehrerer Bebauungspläne befasst, so für ein kleines Baugebiet in Schönwind, und für die Erweiterung der Fa. ask, damit der Neubau einer großen Halle vorgenommen werden kann. Ein Bebauungsplan muss für ein Mischgebiet im Bereich Kesselwiesen erstellt werden und für unser neues geplantes Gewerbegebiet an der Staatstraße 2166 wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Die Firma BayWa sucht einen neuen Standort und deshalb hat der Stadtrat die Ausweisung eines Gewerbegebietes beschlossen. Ich habe zudem Verbindung zu einem Projektentwickler aufgenommen, damit in diesem neuen Gewerbegebiet auch ein Drogeriemarkt evtl. in Verbindung mit Aldi, evtl. Getränkemarkt oder eine zusätzliche Tankstelle angesiedelt werden könnten. Erste Gespräche mit den Grundstücksbesitzern haben stattgefunden, die meisten zeigen sich verkaufsbereit, wollen aber Tauschflächen für ihre Grundstücke, die im geplanten Gewerbegebiet liegen. Es werden noch einige Gespräche und Verhandlungen notwendig sein, damit alles in trockene Tücher gebracht werden kann. Aber der Startschuß in die richtige Richtung ist gemacht.

Im Stadtrat wurde ferner die Situation des BRK-Heimes diskutiert. Stand soweit ist, dass das BRK in Vilseck bleiben möchte und eine neues Altenheim errichten möchte. Diese Aussage traf der neue Kreisgeschäftsführer Sebastian Schaller im Rathaus. Mittlerweile hat der Landtag die Zuschuss-Richtlinien für Heimneubauten verabschiedet und wir hoffen, dass das BRK für den geplanten Neubau eines Heimes mit staatlichen Zuschüssen rechnen kann.

Diskutiert wurde der Zustand des Mesnerhauses in der Klostergasse, das Anwesen ist herrenlos, die frühere Eigentümerin hat ihr Eigentum aufgegeben. Das Gebäude ist baufällig, ob sich ein Investor findet, ist fraglich. Die Kosten für eine Sanierung betragen mindestens 2 – 2,5 Mio €. Der Stadtrat hat den Abbruch des baufälligen Gebäudes beim Landratsamt

beantragt, da der Einsturz des Dachstuhls nicht ausgeschlossen werden kann und die Gefahr herabfallender Ziegel besteht. Der Zustand des Gebäudes wird immer schlechter, deshalb scheint ein Abbruch die beste Lösung zu sein. Der neue Denkmalpfleger Herr Mikisch war vor kurzem anwesend und hat das Gebäude besichtigt, ob sich Investor findet, bleibt abzuwarten.

Ein weiterer schwieriger Punkt wurde im Stadtrat diskutiert, der Preis für den öffentlichen Personen-Nahverkehr. Eine Busfahrkarte von Sorghof nach Schönwind kostet 4,20 €, in Amberg können die Bewohner im ganzen Stadtgebiet für 2 € mit dem Bus fahren. Dies ist eine eklatante Ungleichbehandlung unserer Bürger. Wir haben bei der Regierung der Oberpfalz als zuständige Genehmigungsbehörde beantragt, dass dieser untragbare Zustand geändert wird.

Im Stadtrat wurde ein sog. Car-Sharing Projekt vorgestellt. Dies bedeutet, man kann sich ein Fahrzeug ausleihen und muss nicht selbst ein Auto kaufen. Ein Anbieter hat Interesse, ein Fahrzeug in Vilseck zu stationieren.

Ich möchte nun auf die Zusammenarbeit der Stadt mit der AOVE zu sprechen kommen. Vilseck gehört zum Verbund der 9 Kommunen und konnte in der Vergangenheit von einigen AOVE-Projekten profitieren, so vom Bau eines sog. Bürgersonnenkraftwerkes auf dem Dach unserer Schule oder dem Bau der Fernwärmeleitung, die die Stadt übernommen hat. Ein weiteres positives Projekt ist „Alt werden zu Hause“, das einige Senioren unserer Stadt unterstützt. Die AOVE steigt nun in ein neues Projekt mit dem Namen „Resilienz“ ein. Hierfür wurden bei der letzten Klausurtagung die Weichen gestellt. Künftig sollen – nach einem sog. Vitalitätscheck der Kommunen – Fördermittel für die Leerstandserfassung und Sanierung von leerstehenden Gebäuden fließen. Das Schlagwort lautet „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“, die Ortskerne sollen durch gezielte Maßnahmen wiederbelebt werden. Zum einen ist der Flächenverbrauch in der Diskussion, zum anderen Leerstände, die zu Problemen führen können.

Auch im Stadtrat haben wir die Weichen gestellt mit einer höheren Förderung bei der Sanierung von Altbauten im Stadtgebiet und Vilseck bzw. Schlicht. Leerstände in unserem Stadtgebiet werden immer mal wieder diskutiert. Aber ein großes Problem an der Sache ist, dass sehr oft Gebäude, die schon länger leer stehen, nicht am Markt angeboten werden, sprich die Eigentümer waren bisher noch nicht verkaufsbereit. Bei der Bürgerversammlung war es

schwer, 3 Gebäude zu finden, die länger als 1 Jahr leer stehen und die auch am Markt angeboten werden.

Es gibt glücklicherweise immer wieder engagierte Bürger bzw. Bewohner im Innenstadtbereich, die bereit sind, ihre Wohnhäuser zu sanieren. Herzlichen Dank dafür!!

Es ist natürlich das Ziel im Stadtrat, dass alte oder leere Gebäude künftig saniert werden, deshalb haben wir bereits diskutiert, dass die Fördersätze für Renovierungen angehoben werden. Auch die Stadt plant, das sog. Großanwesen am Marktplatz zu sanieren.

Und somit bin ich bei den Finanzen angelangt: Wie bereits angesprochen, haben wir heuer einen Rekordhaushalt mit über 24 Mio € aufgestellt. Lassen Sie mich als nächstes einen Blick auf unsere finanzielle Situation werfen:

All diese Investitionen und Aktivitäten, die Baumaßnahmen und auch teilweise die Veranstaltungen, die ich ihnen bereits genannt habe, kosten teilweise viel Geld, das wir in unserem Haushalt zur Verfügung gestellt haben.

Trotz dieser vielen Investitionen sind wir zum Jahresende 2019 finanziell immer noch gut aufgestellt.

Unsere Konten weisen derzeit folgende Stände auf:

Rücklagen: 1.760.000 €

Barmittel auf den Konten: 1.400.000 €

Zudem wird in den nächsten Tagen noch die Einkommensteuerbeteiligung mit 750.000 Euro überwiesen.

Wir erwarten auch noch die Auszahlung der Zuschüsse für die Wasserleitungs- und Kanalsanierungen von ca. 1,4 Mio Euro, es werden aber auch noch höhere Baurechnungen eingehen, die auch heuer noch zu bezahlen sind. Für heuer erwarten wir Mehreinnahmen von ca. 300.000 €, also mehr Geld als wir im Haushalt eingeplant hatten, dies liegt vor allem an höheren Einnahmen bei der Einkommens- und Gewerbesteuer und aus dem Bauplatzverkauf.

Somit werden wir zum Jahresabschluss auch weniger Geld aus unserer Rücklage von 1,7 Mio Euro entnehmen müssen als bisher vorgesehen war.

Im Haushalt 2018 war eine Darlehensaufnahme von 2,5 Mio € eingeplant, davon haben wir heuer ein Darlehen von 1,5 Mio aufgenommen, um die vielen Ausgaben leisten zu können. Weitere Darlehensaufnahme ist nicht mehr vorgesehen bzw. notwendig. Die Gesamtschulden der Stadt Vilseck belaufen sich zum Jahresende 2019 auf 4,7 Mio € Euro.

Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 790 Euro, im Vorjahr waren es noch 742 Euro pro Kopf. 2014 lag unsere Pro-Kopf-Verschuldung bei 813 €, der Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen lag bei 770 €. Trotz vieler Großprojekte sind unsere Schulden nur gering gestiegen, die meisten Maßnahmen konnten mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Ich möchte nun zu einem anderen Thema kommen, bei dem es auch um Geld – mittlerweile sogar – um viel Geld geht, das die Stadt ausgeben muss: Ich möchte das Problem „Biber“ nur kurz streifen, das uns schon länger beschäftigt. Leider genehmigt das Landratsamt nicht die notwendigen Abschüsse dieser Tiere, die überall großen Schäden anrichten. Ganz Bäche wie in Sorghof werden umgeleitet, Felder sind nicht mehr nutzbar und liegen brach. In allen Bächen gibt es mehrere Dämme, die ständig entfernt werden müssten. Allein das Entfernen der Biberdämme - nach Absprache mit dem Biberbeauftragten - kostet der Stadt Vilseck inzwischen jährlich mindestens 30.000 € für eingesetzte Bagger, städtische Fahrzeuge und Personal.

Und ein weiteres Tier, das sich neu angesiedelt hat --- der Wolf – ist nicht bei allen gerne gesehen. Der Wolf ist zwischenzeitlich nicht nur im Truppenübungsplatz unterwegs, er streift mittlerweile auch durch unsere Felder und Wälder im Stadtgebiet, das wurde auf Wildkameras festgehalten.

Als nächstes möchte ich auf unsere amerikanischen Mitbürger und das Südlager und den Truppenübungsplatz zu sprechen kommen:

Nach den vielen Kommando-Wechseln im Sommer haben wir mit den neuen Führungskräften wieder regelmäßig Kontakte und Gespräche. In Grafenwöhr wurde als neuer General Christopher Norrie installiert, er folgte auf Christopher LaNeve. In unser Südlager Vilseck wurde die 18. MP-Brigade mit ca. 800 Soldaten verlegt, das ist eine Aufwertung für uns. Sie war bisher in Grafenwöhr stationiert, neuer Kommandeur ist Col MacDonald, er folgte auf Col Schmiker.

Viele Soldaten unserer Vilsecker Stryker-Brigade war auch heuer wieder in vielen Ländern im Einsatz wie z.B. Baltikum, im Polen, Rumänien und Bulgarien. Mittlerweile sind alle Soldaten und Einheiten von ihren Manövern wieder zurückgekehrt. Von amerikanischer Seite wird der Truppenübungsplatz immer als "Enduring Installation", also als dauerhafte Einrichtung, bezeichnet. Dies wird auch dadurch deutlich, dass eine neue Brigade, die Field-Artillerie mit ca. 1.000 Soldaten nach Grafenwöhr verlegt wurde.

Wir hoffen, dass unsere amerikanischen Freunde und Partner noch lange bei uns bleiben, denn es profitiert nicht nur die Stadt Vilseck, sondern auch viele Betriebe und Bürger von der sehr guten Zusammenarbeit mit der amerikanischen Seite.

Ich habe nun sehr viel über das Jahr 2019 gesprochen, erlauben Sie mir nun einen Ausblick auf das Jahr 2020, welche Maßnahmen anstehen, die teilweise bereits beschlossen sind oder im Haushalt für das Jahr 2020 aufgenommen werden, der Haushalt wurde bei der Klausurtagung soweit festgelegt und wird erstmals über 25 Mio € liegen:

In den nächsten beiden Jahren 2020 und 2021 werden wir verstärkt in unser Wasserleitungs- und Kanalnetz investieren. Hier werden wir auch künftig mit einem höheren Mittelbedarf in Millionenbeträgen zu rechnen haben. Denn wir wollen die hohen Zuschüsse von 80% ausnützen, und die Förderung läuft nur noch bis 2021.

Neue Wasserleitungen werden im nächsten Jahr in Vilseck von Axtheid über den Marktplatz bis zur Bahnhofstraße verlegt, in vielen Nebenstraßen werden Baustellen zu sehen sein, dort werden ebenfalls neue Wasserleitungen verlegt.

Weitere Maßnahmen für die nächsten Jahre sind in Planung oder werden 2020 umgesetzt:

In Altmannsberg werden wir ein Regenrückhaltebecken für das Oberflächenwasser errichten.

In unserer Burg wird nach längeren Planungen der Bau des 2. Fluchtweg umgesetzt werden. Zudem kann dann eine barrierefreie Toilette mit errichtet werden.

In Gressenwöhr soll nach der Vilsbrücke ein größeres Bauprojekt durchgeführt werden, um Rückhaltungsmöglichkeiten für ev. Hochwasser zu schaffen.

Der Winklmaier-Stodl in unserer Burg und das Großanwesen am Marktplatz sollen saniert werden.

Für die Feuerwehren sind Beschaffungen neuer Fahrzeuge in Planung, vor allem für die FFW Vilseck muss in den nächsten Jahren ein neues Tanklöschfahrzeug angeschafft werden, der Kaufpreis wird vermutlich über 500.000 € liegen.

Der Ausbau der Schloßgasse ist geplant, zudem wird in Sorghof die Grünwalder Straße erneuert, weitere Straßen sind in den folgenden Jahren für Sanierungen vorgesehen.

Positiv stimmt uns die Mitteilung über die Schlüsselzuweisungen, sie steigen um 72.000 Euro auf 5.428.400 Euro für das Jahr 2020.

Und im nächsten Jahr stehen dann am 15. März die Kommunalwahlen an, bei uns in Vilseck mit der Bürgermeisterwahl und der Wahl eines neuen Stadtrats. Ich bedanke mich bereits heute bei den Kolleginnen und Kollegen, die viele Jahre hier im Stadtrat mitgearbeitet haben und nicht mehr kandidieren werden.

Ich möchte aber auch an alle Wahlkämpfer appellieren, das Gebot der Fairness zu beachten und keine persönlichen Angriffe vorzunehmen, denn nach der Wahl müssen sich alle wieder in die Augen schauen können und zum Wohl unserer Stadt und unserer Bürger zusammenarbeiten.

Und jetzt möchte ich mit meinen Ausführungen langsam zum Ende kommen und die Gelegenheit nutzen, in vielfältiger Art und Weise zum Jahresende wieder "Danke" zu sagen: Mein erster Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die sehr gute und konstruktive Arbeit in diesem Gremium. Wir erleben überwiegend eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit, die meisten Entscheidungen im Stadtrat wurden einstimmig getroffen. Wir arbeiten zum Wohl unserer Stadt. Dafür darf ich mich bedanken und hoffe, dass dies auch bei künftigen Entscheidungen als Richtschnur im Gremium so gesehen wird.

Mein großer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern, 2. Bürgermeister Thorsten Grädler und 3. Bürgermeister Heinrich Ruppert, für ihre kollegiale Mitarbeit und für die Übernahme von

vielen Vertretungen. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit ist Eure Unterstützung oft erforderlich.

Ich bedanke mich ferner bei allen Bediensteten in der Verwaltung, an der Spitze bei unserem Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und allen Mitarbeitern im Bauhof, sowie bei allen weiteren städtischen Einrichtungen für ihre stets loyale Mitarbeit und beste Zusammenarbeit. Mit Elan und Kompetenz werden die anstehenden Arbeiten erledigt.

In allen Bereichen, ob im Rathaus oder im Bauhof wird hervorragende Arbeit geleistet. Wir haben überall das notwendige Fachpersonal, damit wir die Belange der Bürger erfüllen können. Mein Dank geht unserem Personalrat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich bei beiden Rektoren unserer Mittelschule Frau Ligensa und Herrn Großmann für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ganz herzlich danken darf ich unserem Pressereporter Herr Klaus Högl, der in jeder Sitzung anwesend ist und mit seinen hervorragenden Berichten unsere Stadtratsarbeit öffentlich macht. Danken möchte ich auch unseren amerikanischen Freunden für die stets positiven Kontakte sowie für die freundschaftliche Verbundenheit zu vielen Führungskräften und Kommandeuren.

Weiter bedanken darf ich mich bei allen Vereinen und Organisationen für ihre vielfältige ehrenamtliche Arbeit auf den verschiedensten Gebieten, sei es in der Arbeit für unsere Kinder, für unsere Erwachsenen oder für unsere Senioren, sei es im sportlichen Bereich, im kulturellen Bereich oder im Rettungswesen. Ohne engagierte Vereinsarbeit wäre unsere Stadt um Vieles ärmer.

Zum Schluss darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Vilseck für die meist harmonischen und liebenswürdigen Gespräche und Kontakte danken, die ich auch heuer wieder in vielfältiger Weise erleben durfte.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, allen Bediensteten und allen Bürgerinnen und Bürgern wiederum ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Ich hoffe, Sie finden in diesen Tagen etwas Zeit für Ruhe, Besinnlichkeit und Zeit zum Innehalten.

Und für das neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen 12 Monate lang viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Der zweite Bürgermeister Thorsten Grädler bedankte sich im Namen aller Fraktionen bei Bürgermeister Hans-Martin Schertl für die Worte zum Jahresabschluss und für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres im Stadtrat. Er bedankte sich bei den Beschäftigten der Stadtverwaltung und des Bauhofs für die gute Zusammenarbeit, wünschte allen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er trug zum Abschluss noch eine Weihnachtsgeschichte vor.

Der Konrektor der Grund- und Mittelschule Vilseck, Herr Peter Großmann, bedankt sich für die Einladung zur Jahresabschlussitzung des Stadtrats Vilseck. Er entschuldigt die erkrankte Rektorin Petra Ligensa und bedankt sich im Namen des kompletten Kollegiums beim Stadtrat und dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres und wünscht sich diese auch für das neue Jahr. Ein großes Thema im nächsten Jahr wird die Digitalisierung sein. Ein Antrag wurde bereits gestellt, jetzt geht es darum mit Fachleuten eine zielgerichtete und zukunftsfähige Planung aufzustellen.

